Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1946)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Feldmann, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1946

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **M. Feldmann**

A. Forstwesen

Kalenderjahr 1946

I. Zentralverwaltung

1. Beamtenpersonal

Die Forstdirektion ernannte auf den 1. April 1946 die Forstingenieure Otto Baumgartner und Max Schneider zu Forstadjunkten. Im übrigen blieb der Peronalbestand unverändert.

2. Kurse

Nach mehrjährigem, durch die Kriegsverhältnisse bedingtem Unterbruch wurden im Mittelland ein kantonaler und im Jura ein interkantonaler, je zehnwöchiger *Unterförsterkurs* durchgeführt. An ersterem nahmen 23, an letzterem 11 bernische Kandidaten teil. Sämtlichen Teilnehmern konnte das Fähigkeitszeugnis ausgestellt werden.

Ausserdem wurden in 10 zwölftägigen *Holzerkursen* unter der technischen Leitung der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle in Solothurn 186 Holzhauer in den verschiedenen Kantonsteilen ausgebildet. Die bezüglichen Kosten wurden zu 60 % durch den Bund und zu je 20 % durch den Kanton und die Waldbesitzer übernommen.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte

a) Umfang der Geschäfte. An Geschäften gingen ein: beim Direktionssekretariat = 2550 (Vorjahr 2540); bei der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung = 14,770 (15,880) oder total 58 (61) Geschäfte pro Arbeitstag. Die Zahl der Briefausgänge war annähernd gleich gross. An die Forstämter mussten 29 (33) Kreisschreiben erlassen werden.

b) Gesetzliche Bestimmungen.

Bundesgesetz vom 11. Oktober 1902 betreffend eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei, Abänderung der Art. 26 und 42 betreffend Zusammenlegung von Privatwaldungen, geltend ab 1. Januar 1946.

Bundesbeschluss vom 20. Dezember 1946 betreffend Ersatz für Waldrodungen und Übernutzungen.

c) Kriegswirtschaftliche Erlasse.

A. Betreffend Holzversorgung.

1. Weisungen Nr. 34 BH und 12 NH der Sektion für Holz des KIAA vom 1. und 10. Oktober 1945

betreffend Produktion, Bereitstellung und Ablieferung von Brenn- und Nutzholz und kantonale Kontingente pro 1945/46.

2. Beschluss des Regierungsrates vom 25. September 1945 betreffend Holzversorgung 1945/46.

B. Betreffend Holzgewinnung, Holztransport und Höchstpreise.

3. Weisung Nr. 17 AH der Sektion für Holz des KIAA vom 20. Oktober 1945 betreffend Erhöhung der Ausgleichsbeiträge für Holzschläge in entlegenen Waldungen.
4. Beschluss des Regierungsrates vom 6. November 1945 betreffend Kantonsbeitrag für Brenn- und Papierholzgewinnung in entlegenen Waldungen.
5. Verfügung Nr. 2 des KIAA vom 23. Juli 1946 betreffend Aufhebung der Transportbewilligungspflicht für Holz und Holzkohle ab 1. August 1946.
6. Verfügungen Nr. 544 A/45 und 545 A/45 der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 26. September 1945 betreffend Höchstpreise für Brenn- und Rundholz pro 1945/46.
7. Verordnung des Regierungsrates vom 26. Oktober 1945 betreffend Produzentenhöchstpreise von Brenn- und Rundholz pro 1945/46.
8. Weisung Nr. 36 BH der Sektion für Holz des KIAA vom 6. Mai 1946 betreffend Lagerhaltung von Brennholz (Absatz- und Preisgarantie des Bundes bis Ende April 1948 für Brennholz als Kohlenersatz einschliesslich Landesreserve).

d) Pflichtlieferungen (Kontingente).

Auf Weisung der Sektion für Holz des KIAA hat der Kanton Bern pro 1945/46 folgende Pflichtmengen geliefert:

1. *Brennholz:*		
für Mangelkantone (Zürich, Basel, Genf)	219,000	Ster
» Landesreserve	30,000	»
» Rohgasholz	36,000	»
» Holzwolleholz	2,300	»
» Gaswerke	45,200	»
» Kohlenersatz an Industrie und Transportanstalten (Nutzbrennholz)	100,000	»
Total	432,500	Ster
2. *Papierholz*	100,000	Ster
3. *Nutzholz:*		
Grubenholz	15,550	m³
Imprägnierstangen	3,450	»
Schwellenrundholz	9,500	»
Total	28,500	m³

Nebst diesen Mengen wurden den Mangelgemeinden Bern, Biel, Thun, Burgdorf, Langenthal, St. Immer, Spiez und Interlaken rund 110,000 Ster Brennholz zugewiesen.

Ein Rückblick auf die während den letzten 7 Jahren (1939—1946) vom Kanton Bern total gelieferten Pflichtmengen ergibt folgendes:

Brennholz:	1,835,000	Ster	= 2 Ster/ha und Jahr der bestockten Waldfläche des Kantons Bern (174,000 ha)
Papierholz:	626,000	»	
Nutzholz:	108,000	m³	

e) Waldausreutungen.

In Ausführung der vom Bund vom Kanton Bern verlangten Pflichtrodungsfläche von total 2200 ha wurden im Jahre 1946 gerodet:

im Schutzwaldgebiet	$180,_{06}$ ha
im Nichtschutzwald	$22,_{74}$ ha
Total	$202,_{80}$ ha

Ersatzaufforstungen wurden keine ausgeführt.

Seit 1941, d. h. dem Beginn der Rodungen zur Förderung des Mehranbaues landwirtschaftlicher Produkte, wurden bis Ende 1946 total rund 1200 ha Wald im Sinne des Forstgesetzes im Mittelland und im Jura gerodet, wozu weitere 550 ha vom Bund anerkannte Rodungsflächen hinzukommen. Die gesamte Fläche erreicht somit insgesamt 1750 ha. Diese Rodungsaktion fand Ende 1946 ihren Abschluss.

f) Hausbau in Waldesnähe.

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des Forstgesetzes wurde vom Regierungsrat in 67 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand erteilt.

g) Wirtschaftspläne.

Folgende Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinde Sigriswil (IV. Wirtschaftsteil).

Mittelland: Einwohnergemeinden Trub, Oppligen, Utzenstorf und Krauchthal; Schulgemeinde Krauchthal; Burgergemeinden Moosseedorf, Koppigen, Krauchthal, Wynigen, Langenthal, Oberwil b. B., Port und Bözingen; Burgerkorporation Radelfingen; Rechtsamegemeinde Oppligen.

Jura: Keine.

Total 16 Wirtschaftspläne (Vorjahr 16) mit einer Waldfläche von 1735 ha (3833 ha).

h) Waldreglemente.

Der Regierungsrat genehmigte folgende Waldreglemente:

Oberland: Korporation Faulensee, Krattigen; Bäuert Mannried-Zweisimmen; Burgergemeinde Uebeschi.

Mittelland: Privatwaldgenossenschaft Grossaffoltern; Burgergemeinden Lotzwil, Seftigen und Sumiswald.

Jura: Gemeinden Bressaucourt, Corgémont und Saules.

i) Forstorganisation.

Nachdem Oberförster Meyer von der Gemeindeforstverwaltung Langenthal zurückgetreten ist, wurde vom neu gegründeten Gemeindeverband «Forstverwaltung Langenthal», umfassend die Einwohnergemeinde

Langenthal und die Burgergemeinden Langenthal, Aarwangen, Melchnau, Roggwil, Wynau, Herzogenbuchsee und Thunstetten, Forstingenieur Peter Meyer in Langenthal auf den 1. Oktober 1946 gewählt.

Der Regierungsrat hat am 3. Mai 1946 für die Kreisoberförster eine neue Dienstinstruktion erlassen. Ausserdem erliess er am 16. April 1946 eine Verordnung betreffend Ferienentschädigung für Bannwarte und Waldarbeiter der bernischen Staatsforstverwaltung.

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 30. November 1945 wurden die Besoldungen der Staatsunterförster auf den 1. Januar 1946 neu geregelt.

k) Projektwesen.

An die Erstellung von Waldweg- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1946 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kostenvoranschlag 1946	Kostenabrechnung 1946	Beiträge des Bundes	in %	Beiträge des Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. *Zugesicherte* Beiträge an:						
39 neu genehmigte Wegprojekte	1,722,150	—	433,892	25	216,252	12
davon Staat = 6 » Gemeinden = 33 » Private = 1						
5 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	295,000	—	117,135	40	75,415	25
davon Staat = 1 » Gemeinden = 3 » Private = 1						
B. *Ausbezahlte* Beiträge an:						
19 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	593,456	171,619	29	85,079	14
davon Staat = 2 » Gemeinden = 17 » Private = 0						
15 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	152,099	73,162	48	42,820	28
davon Staat = 6 » Gemeinden = 6 » Private = 3						

Die einzelnen Projekte betreffend verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes (Seiten 272—275).

l) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1946.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Reinausgaben	Mehrausgaben	Minderausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung	43,904	44,293	389	—
B. Forstpolizei	316,730	337,776	21,046	—
C. Förderung des Forstwesens	5,000	66,567	61,567	—
Total	365,634	448,636	83,002	—

Bemerkung: Die bei Rubrik XIV B betragenden Mehrausgaben sind hauptsächlich zurückzuführen auf die Neuordnung der Unterförsterbesoldungen auf 1. Januar 1946 und bei Rubrik XIV C. auf vermehrte Kantonsbeiträge an zahlreiche, während des Krieges erstellte Weganlagen zur Steigerung der Holznutzungen sowohl in Schutz- als Nichtschutzwaldungen des Kantons Bern.

II. Staatswaldungen

1. Arealverhältnisse

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1946.

Eigentliche Waldungen		16,107,$_{78}$ ha
davon Waldboden	13,894 ha	
» offenes Land . . .	1,265 »	
» ertraglos	948 »	
Steinbrüche Ostermundigen		8,$_{59}$ »
Gesamtwaldfläche		16,116,$_{37}$ ha
Stand am 31. Dezember 1945		16,115,$_{48}$ »
Vermehrung		0,$_{89}$ ha

b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1946 für die eigentlichen

Staatswaldungen	Fr.	26,510,963
Meliorationsgebiete	»	7,890
Total	Fr.	26,518,853
Stand am 31. Dezember 1945 . . .	»	26,541,473
Verminderung	Fr.	22,620

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes ersichtlich (Seiten 276 und 277).

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die bezügliche Tabelle (Seite 278).

2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1945/46 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldbodenfläche
	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58,000	131,916	11,205	143,121	10,$_{3}$
Vorjahr 58,000	112,727	8,516	121,243	8,$_{7}$

Von der Gesamtnutzung entfallen

auf Nutzholz. . . . . 39 % (Vorjahr 36 %)
auf Brennholz . . . . . 61 % (» 64 %)

Infolge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen musste der normale Abgabesatz um nicht weniger als 74,000 m³ (= 127 %) überschritten werden. Die gesamte Mehrnutzung für die Kriegsjahre 1940—1946 beträgt rund 320,000 m³, was 5½ normalen Jahresschlägen entspricht.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

3. Gelderträge

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag 1946				Rechnung 1946
	Roh-		Rein-		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	5,000,000	—	5,000,000	—	6,195,031
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	60,000	—	60,000	—	74,906
					6,269,937
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	97,000	2,419,500	—	2,322,400	2,774,213
D. Beschwerden (Steuern)	—	62,000	—	62,000	65,264
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	136,000	—	136,900	136,355
F. Reservefonds (Einlage)	—	250,000	—	250,000	507,652
					3,483,484
Total	5,157,000	2,868,400	5,060,000	2,771,300	—
Einnahmenüberschuss			2,288,700		2,786,453

Es betragen:	Pro m³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . .	Fr. 43.30	Fr. 38.83
die Rüst- und Transportkosten	» 15.84	» 12.33
der Nettoerlös somit	» 27.46	» 26.50

	Pro ha	Im Vorjahr
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche (16,116 ha) . .	Fr. 388.—	Fr. 297.—
der Reinertrag	» 174.—	» 121.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von rund 25 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung von 11,1 % (Vorjahr 7,8 %) oder, auf die Normalnutzung von 58,000 m³ H. N. + 8000 m³ Z. N. reduziert, eine Verzinsung von 5,1 % des Grundsteuerkapitals.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und Zwischennutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe der Jahre 1937—1946, sowie in den einzelnen Forstkreisen, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen (Seiten 279—281).

Der gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 4½/m³ gestiegene Bruttoerlös ist auf die Preisaufschläge von Fr. 2 bis 4/m³ Nutzholz und Fr. 4/Ster für Brenn- und Papierholz zurückzuführen. Der Mehrerlös wurde indessen durch stark erhöhte Rüst- und Transportkosten derart geschmälert, dass die Erhöhung des Nettoerlöses per m³ bloss Fr. 1 ausmacht. Da die Gestehungskosten weiterhin steigende Tendenz zeigen, dürfte der erzielte Nettoerlös seinen Kulminationspunkt erreicht haben.

An die Papierfabriken wurden 11,882 Ster geliefert.

4. Kulturbetrieb und Wegbau

a) Für *Nachbesserungen und Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

662,082 Pflanzen und 713 kg Samen im Kostenwert von	Fr. 43,355
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . .	» 101,774
so dass für Kulturkosten . . . . . total	Fr. 145,129

aufgewendet wurden.

b) Pflanzschulen: Auf einem Gesamtareal von 17,63 ha des Staates wurden 760 kg Samen gesät und 1,219,840 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 113,026
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 43,355
Totaleinnahmen somit	Fr. 156,381
Ausgaben	» 97,599
Reinertrag der Pflanzschulen	Fr. 58,782

c) Wegbau: Neue Waldwege sowie Korrektionen bestehender Wege wurden ausgeführt:

6537 Laufmeter mit Kosten	Fr. 188,924
Die Kosten für Wegunterhalt betrugen	» 128,643
Totalkosten somit	Fr. 317,567

gegenüber Fr. 263,297 im Vorjahre.

Betreffend Verteilung der unter *a—c* erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die nachstehende Tabelle Seiten 282 und 283.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung

Stand am 1. Januar 1946		Fr. 1,654,777
Vermehrung:		
a) ordentliche Einlage pro 1946 aus Reinertrag der Staatswaldungen (Fr. 350,000);		
b) ausserordentliche Einlagen pro 1946 aus Rodung Pfrundwald/Bätterkinden (Fr. 126,536), Rodung Schwarzgraben/Ins (Fr. 23,954), Pachtzinse aus Rodung Fanel/Gampelen (Fr. 7162);		
c) Zins pro 1946 (Fr. 53,689) . . .	» 561,341	
		Fr. 2,216,118
Verminderung:		
a) Unterförsterkurs 1946; Dienstausfallentschädigung für Staatsbannwarte (Fr. 1560);		
b) Kinderdorf Pestalozzi, Trogen; Barleistung von Fr. 5000 an Stelle von sog. Pestalozzitannen;		
c) Stallbau «Grande Place», Sonnenberg (Fr. 9965);		
d) Wiederaufbau des Hofes Giebel, Court, Akontozahlung (Fr. 5020);		
e) Kosten für Revision des Wirtschaftsplanes über die Staatswaldungen (Fr. 130,000);		
f) Terrainankauf Aufforstungsgebiet Eistlenbach/Hofstetten (Fr. 34,528)		Fr. 186,073
Stand am 31. Dezember 1946		Fr. 2,030,045

6. Samenzentrale der Staatsforstverwaltung

Mangels eines Samenjahres wurden im Erntejahr 1945/46 nur 22,2 kg Lärchen- und Föhrensamen gesammelt. Von der im Frühjahr 1946 verfügbaren Samenmenge von 452,6 kg wurden 222,0 kg verkauft, so dass auf Ende 1946 noch 230,6 kg verblieben.

I. Zentralverwaltung

Zu 3*k*. Im Jahre 1946 genehmigte neue Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau S = Seilanlage	Kostenvoranschlag Fr.	Cts.	Beiträge des Bundes Fr.	Cts.	des Kantons Fr.	Cts.	Diverse Fr.	Cts.	Bemerkungen
Meiringen	Burgerkorporation Brienzwiler	Lawinenwurfflächen 1945 . . A	40,000	—	12,000	—	8,000	—	—	—	
Interlaken	Weggenossenschaft Wiler-Sonnseite	Wiler-Sonnseite . . . . W	135,000	—	40,500	—	19,050	—	—	—	
Frutigen	Bergschaft Winteregg und Pletschen	Lauiflächen . . . . . W	13,000	—	3,900	—	2,600	—	—	—	
	Aeschi, Einwohnergemeinde	Suldtal-Sagiwald . . . W	35,900	—	14,360	—	7,180	—	—	—	
	Staat Bern	Wetterbach . . . . . A	51,000	—	11,990	—	9,455	—	—	—	
	Kapfbach, Genossenschaft St. Stephan	Kapfbach-Gandlauenen A	48,000	—	22,910	—	12,960	—	—	—	
	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . A	86,000	—	39,570	—	24,000	—	—	—	
	Schwellengemeinde Blumenstein-Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . . A	70,000	—	30,665	—	21,000	—	—	—	
Thun	Einwohnergemeinde Sigriswil	Kehrwald I . . . . . W	9,500	—	2,750	—	1,425	—	—	—	
Sumiswald	Weggemeinde Wittenbach und Burgergemeinde Sumiswald	Wittenbachgraben . . W	182,250	—	73,032	—	36,516	—	—	—	
Riggisberg	Staat	Bergweg Längeney . . W	35,000	—	8,750	—	4,375	—	—	—	
Bern	»	Wildeney . . . . . W	45,000	—	11,250	—	5,625	—	—	—	
Aarberg	Burgergemeinde Lengnau	Eichenweg . . . . . W	28,000	—	8,400	—	4,200	—	—	—	
	» Meinisberg	Einig-Greuschenweg . . W	76,000	—	15,200	—	7,600	—	—	—	
	» Büren a. A.	Scheurenweg . . . . . W	48,000	—	9,600	—	4,800	—	—	—	
Neuenstadt	» Epsach	Einung . . . . . W	45,000	—	9,000	—	4,500	—	—	—	
	Einwohnergemeinde Tschugg	Landholz . . . . . W	90,000	—	18,000	—	8,850	—	—	—	
	Burgergemeinde Walperswil	Oberholz . . . . . W	52,000	—	10,400	—	5,200	—	—	—	
	» Hermrigen	Oberholz . . . . . W	15,000	—	3,000	—	1,500	—	—	—	
	» Bühl	Rotlaub-Bucheinung . W	72,000	—	14,400	—	7,200	—	—	—	
	Einwohnergemeinde Diesse	La Rochalle . . . . . W	30,000	—	9,000	—	4,500	—	—	—	
Corgémont	» Péry	Bambois-Creux d. Mines W	21,000	—	6,300	—	3,150	—	—	—	
	Staat	Côte au Renard . . . W	15,500	—	3,100	—	1,550	—	—	—	
		Übertrag A	295,000	—	117,135	—	75,415	—	—	—	
		Übertrag W	948,150	—	260,942	—	129,821	—	—	—	

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau S = Seilanlage	Kostenvoranschlag Fr.	Cts.	Beiträge des Bundes Fr.	Cts	des Kantons Fr.	Cts	Diverse Fr.	Cts.	Bemerkungen
		Übertrag A	295,000	—	117,135	—	75,415	—	—	—	
		Übertrag W	948,150	—	260,942	—	129,821	—	—	—	
Corgémont	Burgergemeinde Villeret	La Fauchette . . . . . W	52,000	—	15,600	—	7,800	—	—	—	
	» Orvin	La Gaudine . . . . . W	57,000	—	11,400	—	5,700	—	—	—	
	» Romont	Fraîche-Fontaine . . . W	22,000	—	4,400	—	2,200	—	—	—	
	» Sonvilier	La Bugnette . . . . . W	16,000	—	4,800	—	2,400	—	—	—	
	» »	La Philippine-La Roche W	35,000	—	10,500	—	5,250	—	—	—	
	» Péry	Les Oeuches . . . . . W	11,000	—	2,200	—	1,100	—	—	—	
	» Coutelary	Mi-Côte . . . . . W	14,000	—	4,200	—	2,100	—	—	—	
	» Cormoret	Les Nioles . . . . . W	8,000	—	2,400	—	1,200	—	—	—	Nachprojekt
	Gemeinde Renan	Sur le village . . . . . W	31,000	—	6,200	—	3,100	—	—	—	
Moutier	Staat	Droit des Ecorcheresse . W	7,000	—	1,400	—	700	—	—	—	Nachprojekt
	»	Montoz . . . . . W	80,000	—	16,000	—	8,000	—	—	—	
Delémont	Gemeinde Courfaivre	La Chenal . . . . . W	19,000	—	3,800	—	1,900	—	—	—	
Laufen	Staat	Allmend . . . . . W	30,000	—	6,000	—	3,000	—	—	—	
	Gemeinde Blauen	Buchhalden . . . . . W	33,000	—	6,600	—	3,300	—	—	—	
	S. A. Les Hêtres	Kohlberg . . . . . W	184,000	—	36,800	—	18,400	—	—	—	
	Burgergemeinde Grellingen	In der Kerbe . . . . . W	21,000	—	5,250	—	2,581	—	—	—	
	Gemischte Gemeinde Vicques	La Montagne . . . . . W	87,000	—	17,400	—	8,700	—	—	—	
	Commune de Courchapoix	Pré Boillat . . . . . W	61,000	—	12,200	—	6,100	—	—	—	
	Gemeinde Blauen	Rathmann . . . . . W	(1945)	—	2,100	—	1,050	—	—	—	A. o. Subvention
	Burgergemeinde Dittingen	Im Ring . . . . . W	(1915)	—	1,900	—	950	—	—	—	A. o. Subvention
Pruntrut	» Pruntrut	Cras d'Ermont . . . . W	6,000	—	1,800	—	900	—	—	—	Nachprojekt
		Total 5 Aufforstungsprojekte A	295,000	—	117,135	—	75,415	—	—	—	
		Total 39 Wegprojekte W	1,722,150	—	433,892	—	216,252	—	—	—	
		Total	2,017,150	—	551,027	—	291,667	—	—	—	

Zu 3 *k*. **Im Jahre 1946 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte**

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau T = Transportanlage	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
Meiringen	Einwohnergemeinde Brienz . .	Bänderwald . . . . . T	10,967	40	2,193	50	1,096	75	—	—	
	Staat Bern	Glyssibach . . . . . A	19,160	15	9,993	20	5,748	05	1,341	20	
	» »	Lambach . . . . . A	19,867	—	9,474	50	5,959	10	—	—	
	Einwohnergemeinde Oberried und Staat	Lauischlagflächen . . . A	5,143	95	1,543	15	1,028	80	—	—	
	Staat Bern	Schwanderbach. . . . A	11,514	20	6,040	40	3,454	25	—	—	
Frutigen	Bern-Lötschberg-Simplon . . .	Kistenlaui . . . . . A	9,768	90	3,649	35	2,192	20	—	—	
	Staat	Leimbach . . . . . A	15,709	60	7,080	40	4,712	90	2,356	40	
	Einwohnergemeinde Aeschi . .	Suldtal-Sagiwald . . . W	13,733	10	5,493	25	2,746	60	—	—	
	Niesenbahn-Gesellschaft	Schwandegg-Hegern. . A	5,134	20	2,123	35	1,283	55	—	—	
	Bern-Lötschberg-Simplon . . .	Bundergraben . . . . A	12,018	85	4,718	—	3,004	70	—	—	
Zweisimmen	Staat Bern	Grubenwaldbach-A. . . A	8,876	70	4,215	95	2,663	—	—	—	
	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . A	3,019	60	1,504	75	986	50	—	—	
	Staat Bern	Turnelsgraben . . . . A	6,224	05	2,934	—	1,434	50	1,856	—	
Spiez	Gemeinde Wimmis	Ahorni-Niesen . . . . A	2,227	80	1,511	60	490	10	—	—	
	Gemeinden Blumenstein-Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . A	10,329	45	7,133	75	3,098	85	—	—	
	Burgerbäuert Faulensee	Seeholzwald . . . . . W	24,064	—	7,219	20	3,609	60	—	—	
	Einwohnergemeinde Spiez . . .	Spiezbergwald . . . . W	27,859	40	8,357	85	3,964	70	—	—	
Thun	Einwohnergemeinde Sigriswil. .	Kehrwald I . . . . . W	46,169	85	13,850	95	6,409	20	—	—	
	Einwohnergemeinde Oberlangenegg	Lindenwald . . . . . W	14,520	15	4,356	05	2,178	—	—	—	
		Übertrag A	128,994	45	61,922	40	36,056	50	5,553	60	
		Übertrag T + W	137,313	90	41,470	80	20,004	85	—	—	

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau T = Transportanlage	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
		Übertrag A	128,994	45	61,922	40	36,056	50	5,553	60	
		Übertrag T + W	137,313	90	41,470	80	20,004	85	—	—	
Thun	Burgergemeinde Thun	Riedernseite . . . . . W	1,232	30	364	75	182	35	—	—	
	» »	Grüsisberg . . . . . A	1,202	05	288	90	192	50	—	—	
Sumiswald	Weggemeinde Wittenbach und Burgergemeinde Sumiswald .	Wittenbachgraben I . W	74,774	50	29,909	80	14,954	90	—	—	
Riggisberg	Schwarzenburg Dorfburger . .	Tierhag . . . . . W	26,120	30	6,530	05	3,265	05	—	—	
Neuenstadt	Gemeinde Diesse	La Rochalle . . . . . W	35,464	75	10,639	40	5,319	70	—	—	
	Burgergemeinde Nods	La Neuve-Les Roches. A	21,902	50	10,951	25	6,570	75	—	—	
Corgémont	Burgergemeinde Péry	Bambois-Creux des Mines . W	50,749	10	15,224	70	7,612	35	—	—	
	» Villeret	Lomont . . . . . W	37,084	95	11,100	—	5,550	—	—	—	
	» Orvin	Les Rapes . . . . . W	17,863	35	5,359	—	2,679	50	—	—	
	» Cortébert . . .	Sous Fin des Esserts . W	43,199	—	12,600	—	6,300	—	—	—	
	» Vauffelin . . .	L'Envers . . . . . W	51,496	90	15,449	10	7,724	55	—	—	
Moutier	Staat Bern	Droit des Ecorcheresses W	45,705	80	9,141	35	4,570	60	—	—	
Laufen	Burgergemeinde Laufen-Stadt .	Tannwald-Kahlhalde . W	43,003	55	8,600	70	4,300	35	—	—	
Porrentruy	Staat Bern	Les Rosées . . . . . W	25,298	45	4,400	—	2,200	—	—	—	
	Burgergemeinde Pruntrut . . .	Combe Vaumacon. . . W	4,149	05	829	80	414	90	—	—	
		Total 15 Aufforstungsprojekte A	152,099	—	73,162	55	42,819	75	5,553	60	
		» 19 Wegprojekte. . T + W	593,455	90	171,619	45	85,079	10	—	—	
		Total	745,554	90	244,782	—	127,898	85	5,553	60	

II. Staatswaldungen

Zu 1. Arealverhältnisse 1946

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungsratsbeschluss 1945	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Cts.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			a) Ankäufe (Zuwachs)											
I	Oberhasli	Eistlenbach	Verschiedene Private, Hofstetten	25.1.46	890	11,928	—	4,310	—	—	8	45	—	
		»	Burgergemeinde Hofstetten . .	25.1.46	891	25,000	—	4,200	—	—	5	52	—	
III	Frutigen	Leimbach	Schmid Adolf, Frutigen. . . .	14.6.46	3890	200	—	90	—	—	—	18	—	
		»	Schneider Wilhelm, Frutigen .	14.2.46	611	800	—	590	—	—	—	58	70	
XV	Moutier	Chaluetweg	Unternährer Alfred, Court . . .	6.6.46	3587	500	—	120	—	—	—	8	90	Wegterrain
		»	Rossé Paul, Court			450	—	210	—	—	—	10	35	
		Les Ecorcheresses	Gemeinde Champoz.	26.6.46	4925	585	—	110	—	—	—	5	85	
V	Thun	Schallenberg-Rauchgrat	Katasterrevision	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	
IX	Burgdorf	Thorberg-Tauboden	»	—	—	—	—	—	3,200	—	—	—	—	Holzschuppen
								9,630	3,210	—	14	98	80	
			b) Verkäufe (Abgang)											
IX	Fraubrunnen	Pfrundwald, Bätterkinden	Christen Ernst, Bätterkinden .	20.6.46	4152	61,500	—	35,180	—	—	14	07	30	gerodet
XVI	Delsberg	Combe Noirval	Eidgenössische Zolldirektion, Basel	8.4.46	3122	531	—	250	—	—	—	1	77	
VIII	Konolfingen	Pfrundwald, Walkringen	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	30	—	—	95	
								35,430	—	30	14	10	02	

c) Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1946

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1945				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1946			
	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung			Waldfläche			Grundsteuerschatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	Fr.
I. Meiringen . .	905	49	35	463,678	13	97	—	8510	—	—	—	—	—	—	919	46	35	472,188
II. Interlaken .	691	47	34	921,260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	691	47	34	921,260
III. Frutigen . .	595	88	57	367,500	—	76	70	680	—	—	—	—	—	—	596	65	27	368,180
IV. Zweisimmen .	660	38	—	347,830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	660	38	—	347,830
XIX. Spiez . . .	381	56	—	307,740	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	381	56	—	307,740
V. Thun . . .	1,171	75	82	1,597,870	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1,171	75	82	1,597,880
VI. Sumiswald .	777	49	56	1,557,946	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	777	49	56	1,557,946
VII. Riggisberg .	2,364	23	69	2,810,510	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,364	23	69	2,810,510
VIII. Bern . . .	1,131	97	—	2,929,750	—	—	—	—	—	—	95	—	—	30	1,131	96	05	2,929,720
IX. Burgdorf . .	904	48	04	2,223,610	—	—	—	—	14	07	30	35,180	3,200	—	890	40	74	2,191,630
X. Langenthal .	284	67	42	775,630	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284	67	42	775,630
XI. Aarberg . .	729	71	05	1,914,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	729	71	05	1,914,600
XII. Neuenstadt .	1,039	67	76	1,994,489	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,039	67	76	1,994,489
XIII. Corgémont .	222	39	06	287,560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	222	39	06	287,560
XIV. Dachsfelden .	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710
XV. Münster . .	1,155	67	87	1,878,810	—	25	10	440	—	—	—	—	—	—	1,155	92	97	1,879,250
XVI. Delsberg . .	1,222	47	45	2,329,160	—	—	—	—	—	1	77	250	—	—	1,222	45	68	2,328,910
XVII. Laufen. . .	595	85	36	1,133,840	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	85	36	1,133,840
XVIII. Pruntrut . .	927	50	26	2,119,090	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	927	50	26	2,119,090
Total	16,106	89	54	26,533,583	14	98	80	9,630	14	10	02	35,430	3,210	30	16,107	78	32	26,510,963
Steinbrüche Ostermundigen	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890
Total	16,115	48	19	26,541,473	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,116	36	97	26,518,853

Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1945 . . . . . Fr. 26,541,473.—
„ „ 31. Dezember 1946 . . . . . „ 26,518,853.—
Verminderung Fr. 22,620.—

d) Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1946

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertragsdatum	R. R. B. 1946	Entschädigung Fr.	Entschädigung Cts.	Art des Rechtes und Bemerkungen
I	Meiringen	Mühletal	Eidg. Militärdepartement . . .	8. 4. 46	—	120	—	Kabeldurchleitungsrecht
II	Interlaken	Kleiner Rugen	» » . . .	27. 11. 45	2091	50	—	Baurecht
	»	Grosser Rugen	» » . . .	10. 9. 46	6600	gratis		Bau-, Fuss- und Fahrwegrecht
	»	» »	» » . . .	2. 12. 46	7176	»		» » » »
XIX	Niedersimmental	Simmelendähli	Imhof Fritz, Zwischenflüh. . .	4. 4. 46	2657	50	—	Quellenrecht
V	Thun	Kandergrund	Einwohnergemeinde Thun . . .	25. 1. 46	751	gratis		Näherbaurecht
	»	»	Eidg. Militärdepartement; Munitionsfabrik Thun	23. 9. 46	5890	»		Fahrwegrecht
XII	Erlach	Klosterwald	Eidg. Militärdepartement . . .	3. 10. 45	1287	20	—	Wegrecht

Zu 3. ***Holzernte pro 1945/46***

a) Nach Haupt- und Zwischennutzungen

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1945/46			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total		
	m³	m³	m³	m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³
Meiringen . .	1,600	3,297,85	541,10	3,838,95	154,335	20	46,77	23,595	75	43,61	177,930	95	46,34	83,411	85	25,27	17,024	07	31,45	100,435	92	26,16	70,923	35	21,49	6,571	68	12,14	77,495	03	20,18
Interlaken . .	1,650	4,068,65	460,80	4,529,45	191,529	55	45,90	22,191	85	46,80	213,721	40	45,95	90,588	15	21,60	16,185	40	35,95	106,773	55	22,90	100,941	40	24,30	6,006	45	12,85	106,947	85	23,05
Frutigen . . .	500	1,194,36	57,28	1,251,64	53,898	—	45,90	2,715	55	47,64	56,613	55	45,21	44,801	15	37,49	3,818	55	66,99	48,619	70	38,83	9,096	85	7,61	–1,103	—	–19,35	7,993	85	6,38
Zweisimmen .	1,500	2,593,04	581,49	3,174,53	111,653	45	43,06	1,148	50	1,97	112,801	95	35,53	60,059	75	23,16	—	—	—	60,059	75	18,92	51,593	70	19,90	1,148	50	1,97	52,742	20	16,61
Spiez	550	1,893,16	0,83	1,893,99	76,650	75	40,48	67	50	81,32	76,718	25	40,50	37,721	—	19,92	829	—	—	38,550	—	20,35	38,929	75	20,56	–761	50	—	38,168	25	20,15
Thun	3,100	7,727,97	964,96	8,692,93	283,342	70	36,66	25,963	25	26,90	309,305	95	35,58	90,305	80	11,68	12,152	30	12,59	102,458	10	11,78	193,036	90	24,98	13,810	95	14,31	206,847	85	23,80
Sumiswald . .	3,900	8,163,67	994,28	9,157,95	355,963	80	43,60	29,091	65	29,27	385,055	45	42,04	92,852	15	11,37	14,137	70	11,22	106,989	85	11,68	263,111	65	32,22	14,953	95	15,05	278,065	60	30,36
Riggisberg . .	5,000	10,020,54	1,137,27	11,157,81	435,197	70	43,43	26,312	50	23,14	461,510	20	41,37	182,015	65	15,53	13,992	30	10,82	196,007	95	15,06	253,182	05	27,90	12,320	20	12,32	265,502	25	26,31
Bern	6,600	17,622,12	69,50	17,691,62	740,457	75	42,01	1,880	—	27,05	742,337	75	41,95	170,754	80	9,68	1,184	—	17,03	171,938	80	9,71	569,702	95	32,32	696	—	10,01	570,398	95	32,24
Burgdorf . .	5,800	14,992,75	1,616,60	16,609,35	707,564	85	47,19	69,062	90	42,72	776,627	75	46,75	196,914	35	13,13	34,815	65	21,53	231,730	—	13,95	510,650	50	34,06	34,247	25	21,19	544,897	75	32,80
Langenthal . .	1,750	4,335,53	345,29	4,680,82	174,002	45	40,13	8,030	85	23,27	182,033	30	38,88	50,499	85	11,64	4,299	45	12,46	54,799	30	11,70	123,502	60	28,49	3,731	40	10,81	127,234	—	27,18
Aarberg . . .	6,700	12,883,63	—	12,883,63	582,084	—	45,18	—	—	—	582,084	—	45,18	179,013	55	13,89	—	—	—	179,013	55	13,89	403,070	45	31,29	—	—	—	403,070	45	31,29
Neuenstadt . .	4,200	12,459,78	682,40	13,142,18	595,664	95	47,24	23,292	70	34,10	618,957	65	46,55	179,756	40	11,25	8,949	70	13,10	188,706	10	11,19	415,908	55	32,99	14,343	—	21,00	430,251	55	32,36
Corgémont . .	230	1,576,39	228,10	1,804,49	70,043	15	44,44	10,080	—	44,21	80,123	15	44,40	24,523	30	15,56	6,701	80	29,39	31,225	10	17,31	45,519	85	28,88	3,378	20	14,82	48,898	05	27,09
Dachsfelden .	1,420	3,420,74	—	3,420,74	153,220	45	44,79	—	—	—	153,220	45	44,79	58,157	95	17,00	429	—	—	58,586	95	17,13	95,062	50	27,79	—	—	—	94,633	50	27,66
Münster . . .	3,700	7,239,20	1,550,05	8,789,25	344,065	85	47,52	63,964	30	41,26	408,030	15	46,42	172,516	65	23,83	54,539	—	35,18	227,055	65	25,83	171,549	20	23,69	9,425	30	6,08	180,974	50	20,59
Delsberg . .	5,000	9,557,78	457,10	10,014,88	397,303	15	41,57	14,954	—	32,71	412,257	15	41,16	145,946	90	15,27	16,994	20	37,22	162,941	10	16,27	251,356	25	26,29	–2,040	20	–4,46	249,316	05	24,89
Laufen . . .	1,600	2,586,25	834,53	3,420,78	115,961	55	44,83	32,763	30	39,25	148,724	85	43,47	38,139	88	14,74	13,785	—	16,51	51,924	88	15,18	77,821	67	30,09	18,978	30	22,74	96,799	97	28,29
Pruntrut . . .	3,200	6,282,41	683,79	6,966,20	276,801	68	44,05	22,941	85	33,55	299,743	53	43,04	132,073	67	21,02	17,986	56	26,30	150,060	23	21,54	144,728	01	23,03	4,955	29	7,25	149,683	30	21,48
Total **1946**	58,000	131,915,82	11,205,37	143,121,19	5,819,741	08	44,11	378,056	45	33,73	6,197,797	53	43,30	2,030,052	80	15,38	237,823	68	21,22	2,267,876	48	15,84	3,789,688	28	28,73	140,232	77	12,51	3,929,921	05	27,46
„ **1945**	58,000	112,727,36	8,515,74	121,243,10	4,458,420	40	39,55	249,681	25	29,32	4,708,101	65	38,83	1,366,153	43	12,12	129,122	56	15,16	1,495,275	99	12,33	3,092,266	97	27,43	120,558	64	14,16	3,212,825	66	26,50

b) Nach Sortimenten

Forstkreis	Genutzt pro 1945/46			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total		
	m³	m³	m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³	Fr.	Ct.	per m³
Meiringen . .	2,581,44	1,257,51	3,838,95	112,419	—	43,55	65,511	95	52,07	177,930	95	46,34	76,956	12	29,80	23,479	80	18,66	100,435	92	26,16	35,462	88	13,73	42,032	15	33,41	77,495	03	20,18
Interlaken . .	2,927,52	1,601,93	4,529,45	124,319	75	41,80	89,401	65	53,05	213,721	40	45,95	75,749	80	25,40	31,023	75	18,45	106,773	55	22,90	48,569	95	16,40	58,377	90	34,60	106,947	85	23,05
Frutigen . . .	815,58	436,06	1,251,64	35,896	90	43,99	20,716	65	47,51	56,613	55	45,21	36,325	05	44,51	12,294	65	28,20	48,619	70	38,83	– 428	15	–0,52	8,422	—	19,31	7,993	85	6,38
Zweisimmen .	1,882,04	1,292,49	3,174,53	51,490	60	27,36	61,311	35	47,44	112,801	95	35,53	39,241	40	20,85	20,818	35	16,11	60,059	75	18,92	12,249	20	6,51	40,493	—	31,33	52,742	20	16,61
Spiez	1,350,55	543,44	1,893,99	49,933	88	36,97	26,784	37	49,32	76,718	25	40,50	31,807	50	23,55	6,742	50	12,42	38,550	—	20,35	18,126	38	13,42	20,041	87	36,90	38,168	25	20,15
Thun	4,730,90	3,962,03	8,692,93	157,550	85	33,30	151,755	10	38,30	309,305	95	35,58	68,404	—	14,46	34,054	10	8,60	102,458	10	11,78	89,146	85	18,84	117,701	—	29,70	206,847	85	23,80
Sumiswald . .	5,211,76	3,946,19	9,157,95	168,898	30	32,40	216,157	15	54,78	385,055	45	42,04	70,125	35	13,45	36,864	50	9,34	106,989	85	11,67	98,772	95	18,95	179,292	65	45,44	278,065	60	30,37
Riggisberg . .	7,149,14	4,008,67	11,157,81	264,582	90	37,00	196,927	30	49,13	461,510	20	41,37	153,265	50	17,03	42,742	45	10,66	196,007	95	15,06	111,317	40	19,97	154,184	85	38,47	265,502	25	26,31
Bern	10,769,33	6,922,29	17,691,62	379,366	75	35,22	362,971	—	52,42	742,237	75	41,95	134,476	30	12,48	37,462	50	5,41	171,938	80	9,71	244,890	45	22,73	325,508	50	47,02	570,398	95	32,24
Burgdorf . .	9,154,43	7,454,92	16,609,35	365,313	05	39,90	411,314	80	55,17	776,627	85	46,75	152,660	80	16,67	79,069	20	10,60	231,730	—	13,95	212,652	25	23,23	332,245	60	44,57	544,897	85	32,80
Langenthal . .	2,716,01	1,964,81	4,680,82	86,860	55	31,98	95,172	75	48,43	182,033	30	38,88	33,793	95	12,44	21,005	35	10,69	54,799	30	11,70	53,066	60	19,54	74,167	40	37,74	127,234	—	27,18
Aarberg . . .	7,790,18	5,093,45	12,883,63	321,744	05	41,30	260,339	95	51,10	582,084	—	45,18	138,067	70	17,72	40,945	85	8,04	179,013	55	13,89	183,676	35	23,58	219,394	10	43,06	403,070	45	31,29
Neuenstadt . .	6,790,56	6,351,62	13,142,18	255,477	65	36,92	363,480	—	57,02	618,957	65	46,55	115,839	80	16,74	72,866	30	11,43	188,706	10	14,19	139,637	85	20,18	290,613	70	45,59	430,251	55	32,36
Corgémont . .	1,089,99	714,50	1,804,49	45,010	15	41,29	35,113	—	49,18	80,123	15	44,41	21,360	55	19,60	9,864	55	13,82	31,225	10	17,31	23,649	60	21,69	25,248	45	35,36	48,898	05	27,10
Dachsfelden. .	1,947,70	1,473,04	3,420,74	90,824	10	46,63	62,396	35	42,36	153,220	45	44,79	45,321	25	23,27	13,265	70	9,00	58,586	95	17,13	45,502	85	23,36	49,130	65	33,36	94,633	50	27,66
Münster . . .	5,602,45	3,186,80	8,789,25	250,257	50	44,67	157,772	65	49,50	408,030	15	46,42	179,948	45	32,11	47,107	20	14,78	227,055	65	25,83	70,309	05	12,56	110,665	45	34,72	180,974	50	20,59
Delsberg. . .	7,742,00	2,272,88	10,014,88	306,756	70	39,62	105,500	45	46,41	412,257	15	41,16	148,762	50	19,21	14,178	60	6,23	162,941	10	16,27	157,994	20	20,41	91,321	85	40,18	249,316	05	24,89
Laufen . . .	2,481,40	939,38	3,420,78	108,455	65	43,70	40,269	20	42,86	148,724	85	43,47	43,258	25	17,43	8,666	63	9,22	51,924	88	15,18	65,197	40	26,27	31,602	57	33,64	96,799	97	28,29
Pruntrut . . .	4,336,29	2,629,91	6,966,20	180,792	95	41,70	118,950	58	45,23	299,743	53	43,04	120,167	60	27,71	29,892	63	11,36	150,060	23	21,54	60,625	35	13,98	89,057	95	33,86	149,683	30	21,48
Total **1946**	87,069,27	56,051,92	143,121,19	3,355,951	28	38,54	2,841,846	25	50,70	6,197,797	53	43,30	1,685,531	87	19,35	582,344	61	10,38	2,267,876	48	15,84	1,670,419	41	19,19	2,259,501	64	40,32	3,929,921	05	27,46
„ **1945**	77,416,70	43,826,40	121,243,10	2,634,332	35	34,03	2,073,769	30	47,32	4,708,101	65	38,83	1,142,833	15	14,76	352,442	84	8,04	1,495,275	99	12,33	1,491,499	60	19,27	1,721,326	46	39,28	3,212,825	66	26,50

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1945/46

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	24	06	18	—	23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	24	16	18	37	23	62	6	22	10	27	6	59	17	93	8	10	17	03
1940	28	55	23	25	28	05	6	90	10	47	7	23	21	65	12	78	20	82
1941	33	51	27	42	32	99	8	72	12	11	9	01	24	80	15	31	23	97
1942	37	82	31	54	37	33	10	35	13	66	10	61	27	47	17	88	26	72
1943	39	27	31	68	38	72	11	47	16	65	11	84	27	80	15	03	26	88
1944	38	73	30	05	37	96	12	03	16	69	12	45	26	70	13	36	25	51
1945	39	55	29	32	38	83	12	12	15	16	12	33	27	43	14	16	26	50
1946	*44*	*11*	*33*	*73*	*43*	*30*	*15*	*38*	*21*	*22*	*15*	*84*	*28*	*73*	*12*	*51*	*27*	*46*

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1945/46

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	99	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82
1941	30	03	37	45	32	99	11	31	5	53	9	01	18	71	31	92	23	97
1942	33	49	43	26	37	33	13	04	6	85	10	61	20	45	36	41	26	72
1943	34	78	44	55	38	72	14	59	7	78	11	84	20	19	36	77	26	88
1944	34	01	44	—	37	96	15	66	7	55	12	45	18	34	36	45	25	51
1945	34	03	47	32	38	83	14	76	8	04	12	33	19	27	39	28	26	50
1946	*38*	*54*	*50*	*70*	*43*	*30*	*19*	*35*	*10*	*38*	*15*	*84*	*19*	*19*	*40*	*32*	*27*	*46*

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenabgabe					Rohertrag		Reinertrag	
							Verkauf			Eigenbedarf					
							Stückzahl	Erlös		Samen- und Pflanzenwert					
		a	kg	Pièces	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Meiringen .	8	72	36,70	57,500	11,491	97	303,450	16,894	90	1,087	50	17,982	40	6,490	43
II. Interlaken .	5	230	33,80	124,040	11,056	77	83,775	10,338	85	338	85	10,677	70	- 379	07
III. Frutigen. .	2	70	11,50	38,230	6,056	30	109,164	7,770	30	387	—	8,157	30	2,101	—
IV. Zweisimmen	3	149	34,25	163,000	11,922	90	218,754	14,432	45	500	45	14,932	90	3,010	—
XIX. Spiez . . .	4	44	5,60	38,000	2,239	60	40,500	3,679	60	384	80	4,064	40	1,824	80
V. Thun . . .	2	102	5,00	45,870	2,887	45	58,990	2,227	—	1,126	—	3,353	—	465	55
VI. Sumiswald .	2	150	25,80	84,400	3,569	60	74,210	3,808	35	989	65	4,798	—	1,228	40
VII. Riggisberg .	2	105	27,00	137,900	11,826	15	201,575	6,675	80	5,878	—	12,553	80	727	65
VIII. Bern . . .	3	46	4,90	25,100	4,027	60	114,580	4,418	60	3,163	—	7,581	60	3,554	—
IX. Burgdorf .	3	100	10,00	110,800	4,948	85	163,306	7,540	—	4,936	25	12,476	25	7,527	40
X. Langenthal	1	113	6,50	44,500	2,400	—	88,171	2,565	75	3,512	50	6,078	25	3,678	25
XI. Aarberg . .	5	52	106,30	46,400	5,806	15	174,390	1,583	—	11,397	30	12,980	30	7,174	15
XII. Neuenstadt.	2	290	430,00	198,900	11,057	80	292,310	17,678	—	8,740	—	26,418	—	15,360	20
XIII. Corgémont.	1	17	10,25	1,800	1,498	60	22,274	1,845	20	—	—	1,845	20	346	60
XIV. Dachsfelden	3	91	4,00	23,600	2,506	10	55,400	4,564	—	210	—	4,774	—	2,267	90
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	204	05	10	—	214	05	214	05
XVI. Delsberg. .	1	60	5,30	34,600	2,010	85	48,836	3,531	80	367	—	3,898	80	1,887	95
XVII. Laufen . .	2	40	2,00	25,600	1,098	80	11,800	537	—	327	—	864	—	- 234	80
XVIII. Pruntrut. .	1	32	1,00	19,600	1,193	95	34,688	2,731	55	—	—	2,731	55	1,537	60
Total	50	1,763	759,90	1,219,840	97,599	44	2,096,173	113,026	20	43,355	30	156,381	50	58,782	06

des Staates pro 1945/46

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten						
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kultur-kosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrektionen			Totalkosten	
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten			
kg	Pièces	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	m	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
—	14,240	1,087	50	2,152	40	3,239	90	—	—	5,448	85	200	3,149	40	8,598	25
—	3,450	338	85	1,730	90	2,069	75	—	—	5,396	20	—	2,603	60	7,999	80
—	4,300	387	—	506	80	893	80	124	90	696	90	500	1,217	70	1,914	60
—	7,280	500	45	1,918	90	2,419	35	1,101	55	2,905	30	315	3,738	35	6,643	65
—	3,850	384	80	961	10	1,345	90	499	80	8,342	50	—	—	—	8,342	50
—	19,750	1,126	—	2,452	65	3,578	65	641	76	8,538	79	382	8,462	60	17,001	39
—	18,865	989	65	938	05	1,927	70	4,735	85	5,571	85	—	—	—	5,571	85
—	99,050	5,878	—	9,970	95	15,848	95	3,883	25	10,803	—	745	25,686	18	36,489	18
—	40,100	3,163	—	14,230	80	17,393	80	583	40	10,921	75	160	13,282	60	24,204	35
—	82,400	4,936	25	8,567	65	13,503	90	1,600	25	17,331	54	590	13,716	75	31,048	29
706	58,391	3,512	50	9,060	15	12,572	65	2,046	70	3,382	20	310	7,172	10	10,554	30
—	153,160	11,397	30	17,845	55	29,242	85	405	90	5,562	50	800	18,638	50	24,201	—
—	144,346	8,740	—	20,351	38	29,091	38	—	—	12,556	60	—	11,142	05	23,698	65
7	—	—	—	21	—	21	—	—	—	889	55	328	7,894	35	8,783	90
—	2,800	210	—	899	75	1,109	75	—	—	607	20	270	5,707	10	6,314	30
—	200	10	—	3,760	30	3,770	30	—	—	8,528	12	—	30,395	90	38,924	02
—	5,200	367	—	5,486	95	5,853	95	—	—	13,060	95	250	1,741	90	14,802	85
—	4,700	327	—	918	75	1,245	75	—	—	2,089	70	880	24,014	48	26,104	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,009	85	807	10,360	—	16,369	85
713	662,082	43,355	30	101,774	03	145,129	33	15,623	36	128,643	35	6,537	188,923	66	317,567	01

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1945/46 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz Nutzung Haupt-	Abgabesatz Nutzung Zwischen-	Abgabesatz Summa	Nutzung Haupt-	Nutzung Zwischen-	Nutzung Summa	Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision übernutzt	Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision eingespart	Kulturen im Wald und Neuaufforstungen Pflanzen	Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben
	ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
Oberland												
I. Meiringen	5,300	11,843	341	12,184	32,310	661	32,971	81,985	—	69,940	—	—
II. Interlaken	5,312	10,620	990	11,610	24,713	841	25,554	50,047	—	81,000	—	—
III. Frutigen	2,324	5,509	135	5,644	10,878	135	11,013	21,959	—	25,150	—	—
IV. Zweisimmen	2,578	6,880	438	7,318	16,268	280	16,548	36,301	—	33,500	—	—
XIX. Spiez	5,858	15,127	1,005	16,132	34,718	1,196	35,914	68,580	—	136,150	—	—
V. Thun	1,470	8,254	760	9,014	16,902	940	17,842	35,607	—	22,970	—	—
	22,842	58,233	3,669	61,902	135,789	4,053	139,842	294,479	—	368,710	—	—
Mittelland												
VI. Sumiswald	605	2,790	238	3,028	6,415	935	7,350	13,734	—	5,280	970	—
VII. Riggisberg	3,753	13,875	1,430	15,305	32,748	1,385	34,133	83,771	—	86,450	825	12,690
VIII. Bern	743	3,570	332	3,902	8,824	246	9,070	5,254	—	23,150	—	—
IX. Burgdorf	1,256	6,144	1,188	7,332	13,776	1,912	15,688	27,516	—	135,520	350	—
X. Langenthal	1,645	9,390	1,535	10,925	18,236	1,778	20,014	40,932	—	140,950	1,050	—
XI. Aarberg	2,359	14,816	1,765	16,581	33,021	3,787	36,808	62,012	—	202,350	1,710	440
XII. Neuenstadt	3,280	11,622	1,825	13,447	34,962	2,693	37,655	80,987	—	81,280	910	620
	13,641	62,207	8,313	70,520	147,982	12,736	160,718	314,206	—	674,980	5,815	13,750
Jura												
XIII. Corgémont	6,601	27,550	2,425	29,975	50,728	3,450	54,178	143,762	—	19,950	5,400	—
XIV. Dachsfelden	4,312	16,200	975	17,175	39,549	3,586	43,135	111,266	—	38,250	—	—
XV. Münster	4,970	15,250	2,055	17,305	33,598	1,666	35,264	91,768	—	7,550	—	—
XVI. Delsberg	5,396	22,620	2,320	24,940	43,792	3,003	46,795	104,848	—	20,650	—	—
XVII. Laufen	4,952	13,665	2,560	16,225	24,098	5,417	29,515	65,135	—	15,700	860	—
XVIII. Pruntrut	5,995	21,675	2,840	24,515	51,481	5,419	56,900	29,806	—	48,150	910	—
	32,226	116,960	13,175	130,135	243,246	22,541	265,787	546,585	—	150,250	7,170	—
Total Kanton	68,709	237,400	25,157	262,557	527,017	39,330	566,347	1,155,270	—	1,193,940	12,985	13,750

B. Bergbau

Rechnungsergebnis pro 1946

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	141.05	
b) Kohle: Konzessionsgebühren	—.—	
Ausbeutungsabgaben	20,637.75	361.35
c) Eisenerz: Ausbeutungsabgaben	1,993.25	
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	1,547.60	
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht	2,000.—	
Holzverkauf	139.—	
f) Verwaltungskosten: Steuern (Stockern)		—.—
Vermessungs- und Reisekosten		126.95
Saläre		1412.65
Total Einnahmen	26,458.65	1900.95
Total Ausgaben	1,900.95	
Reinertrag	24,557.70	
g) Stand pro 31. Dezember 1946 der Kautionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen (Rubr. C. 5. 5.)	69,300.—	

a) Schieferausbeutung im Frutigtal. Die Ausbeutung der Schieferlager hat gegenüber letztem Jahr nur eine unbedeutende Erhöhung erfahren.

b) Kohle. Im Berichtsjahr wurden weder neue Konzessionen noch Schürfscheine erteilt. Infolge der langsamen Besserung der Versorgung mit festen Brennstoffen ist das Interesse für einheimische Kohle geschwunden. Bereits sind fünf während des Krieges in Betrieb genommene Bergwerke auf dem Gebiete des Kantons Bern wieder geschlossen worden (Lindi und Schlafegg im Kandertale, Klusi und Diemtigbergli Erlenbach und Klus bei Boltigen).

Die Förderung ging gegenüber dem Vorjahre auf ca. die Hälfte, d. h. rund 36,500 Tonnen oder 3650 Wagen zu 10 Tonnen zurück. Der Hauptanteil fällt auch im Jahre 1946 auf die Grube Horn: 15,809 t.

c) Eisenerz. Im Berichtsjahre wurde kein Erz mehr gefördert, an Stelle des inländischen Bohnerzes ist wieder das Importerz und Schrott getreten. Zudem ist noch ein grösserer Vorrat, nämlich 22,925 t, ungewaschenes Bohnerz vorhanden, welches sukzessive an die Hochöfen abgegeben wird. Die Verrrachtung an gewaschenem Erz betrug im Berichtsjahre 7543,$_3$ t. Die Staatsabgabe hierfür betrug Fr. 1993.24 (24,915,$_5$ hl zu 8 Rp.).

d) Eisgrotten. Die Einnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahre infolge starker Zunahme des Fremdenverkehrs ca. verdreifacht.

e) Stockern. Zum Mietzins von Fr. 2000 kommt dieses Jahr eine kleine Einnahme aus Holzerlös.

f) Steuern und Verwaltungskosten. Diese bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1945/46 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche		Abgabesatz		
			Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa
	ha	a	m³	m³	m³
Oberland					
Burgergemeinde Thun	416	34	2,300	200	2,500
» Strättligen	128	80	700	150	850
» Heimberg	90	04	230	20	250
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	94	2,300	—	2,300
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	45	5,150	240	5,390
Mittelland					
Burgergemeinde Bern I, II, III, IV	3,172	—	17,000	2,000	19,000
Burgerspital Bern	177	—	950	—	950
Burgergemeinde Burgdorf	749	—	5,000	700	5,700
Forstverwaltung *Langenthal:*					
Einwohnergemeinde Langenthal	36	63	300	70	370
Burgergemeinde Aarwangen	304	40	1,900	400	2,300
» Langenthal	347	72	2,800	600	3,400
» Lotzwil	236	83	1,800	350	2,150
» Melchnau	200	32	1,500	250	1,750
» Roggwil	548	—	4,700	700	5,400
» Wynau	181	62	1,200	300	1,500
» Herzogenbuchsee	138	71	900	200	1,100
» Thunstetten	181	34	1,200	250	1,450
Forstverwaltung *Wiedlisbach:*					
Burgergemeinde Attiswil	192	86	750	150	900
Holzgemeinde Farneren	75	04	350	50	400
Burgergemeinde Inkwil	59	22	350	50	400
» Niederbipp	496	51	2,500	300	2,800
» Oberbipp	209	50	1,070	200	1,270
Holzgemeinde Walden	34	75	90	20	110
Waldgemeinde Wangen a. A.	112	17	800	100	900
Burgergemeinde Wiedlisbach	198	99	1,200	200	1,400
» Wolfisberg	92	13	300	40	340
Burgergemeinde Rumisberg	159	23	600	100	700
» *Aarberg*	105	90	1,250	—	1,250
Forstverwaltung *Büren a. A.:*					
Burgergemeinde Büren a. A.	460	88	3,400	—	3,400
» Arch	162	54	1,400	200	1,600
» Leuzigen	408	—	3,000	—	3,000
» Meinisberg-Reiben	204	03	995	145	1,140
Forstverwaltung *Biel:*					
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	1,364	—	5,050	1,350	6,400
» Bözingen	411	—	1,000	120	1,120
Forstverwaltung *Seeland:*					
Burgergemeinde Twann	383	57	1,800	300	2,100
» Tüscherz	118	65	500	50	550
» Leubringen	168	07	600	180	780
» Nidau	199	95	1,000	400	1,400
» Brügg	93	30	500	200	700
» Orpund	74	62	500	30	530
» Safnern	131	44	770	200	970
» Mett	25	15	150	20	170
» Port	29	16	130	10	140
» Bellmund	43	38	160	30	190
» Merzligen	34	18	200	20	220
» Ligerz	105	58	400	150	550
Burgergemeinde Neuenstadt	639	80	3,010	450	3,460
» Lengnau	262	86	1,770	—	1,770
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:					
Gemischte Gemeinde Cœuve	378	53	1,440	300	1,740
» » Cornol	331	66	1,600	300	1,900
» » Fregiécourt	137	18	750	40	790
» » Montignez	173	45	720	150	870
» » Vendlincourt	289	07	1,630	300	1,930
» » Damphreux	133	90	530	70	600
» » Chevenez	413	77	1,500	300	1,800
» » Fahy	134	88	490	70	560
Burgergemeinde Pruntrut	266	87	1,200	100	1,300
» Tavannes	426	98	2,000	100	2,100
Total Kanton	18,155	89	97,385	13,225	110,610

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservefonds (1946)	Kulturen		Neue Weganlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeitsnutzung	Gesamtnutzung	Sortimentsanfall		Revisionsjahr	übernutzt	eingespart		Saaten	Pflanzungen	
		Nutzholz	Brennholz							
m³	m³	%	%		m³	m³	Fr.	kg	Stück	m
4,520	5,079	44	56	1946	12,211	—	366,604	—	28,400	—
1,571	1,802	32	68	1938	3,705	—	114,935	—	5,200	—
525	574	23	77	1934	1,699	—	30,010	—	—	—
3,177	3,177	60	40	1934	5,776	—	123,975	—	1,800	—
9,842	10,236	31	69	1941	15,764	—	195,455		17,530	—
29,660	31,252	36	64	1939/42	58,416	—	681,865	387	206,580	1,150
2,046	2,325	40,5	59,5	1938/39	5,751	—	124,177	—	13,400	—
7,642	7,960	30	70	1941	17,490	—	713,697	490	79,700	600
437	560	23	77	1945	137	—	17,528	—	16,000	—
3,488	4,233	45	55	1936	8,941	—	179,120	—	23,500	250
3,548	4,329	36	64	1941	11,628	—	359,498	17	38,000	—
2,366	2,872	44	56	1935	8,551	—	196,710	1	26,400	—
2,858	3,238	62	38	1943	8,130	—	127,555	—	32,000	—
7,071	8,676	43	57	1937	19,987	—	486,595	65	37,500	—
2,103	2,383	25	75	1938	9,508	—	135,019	—	14,400	—
1,662	2,006	32	68	1937	2,936	—	148,333	—	15,100	—
2,305	2,607	36	64	1936	6,258	—	108,306	—	41,600	250
2,014	2,095	45	55	1935	1,264	—	76,913	—	2,800	—
888	914	39	61	1939	538	—	25,087	—	1,000	—
633	672	50	50	1936	283	—	25,728	—	9,300	—
4,804	4,993	26	74	1938	2,304	—	283,400	—	105,950	—
2,370	2,403	36	64	1933	1,300	—	85,451	—	35,100	250
118	174	22	78	1930	28	—	2,593	—	—	—
1,279	1,385	49	51	1934	479	—	143,412	—	23,700	—
2,633	2,725	38	68	1937	1,433	—	149,580	—	20,400	—
663	672	40	60	1940	363	—	34,618	—	—	—
980	1,030	31	69	1940	380	—	10,067	—	2,700	—
1,810	1,810	37	63	1940	3,107	—	130,700	—	23,530	150
6,572	6,660	36	64	1938	14,678	—	262,583	3	92,000	1,120
2,288	2,397	40	60	1936	4,935	—	54,447	—	8,000	—
7,116	7,297	45	45	1936	17,912	—	234,713	—	125,000	—
1,798	1,850	35	65	1932	4,996	—	60,403	—	14,000	980
7,604	8,177	42	51	1944/37	10,255	—	143,350	7	28,000	400
1,141	1,802	30	70	1944	150	—	18,418	—	2,200	—
3,518	3,824	38	62	1942	8,496	—	243,344	—	3,350	—
1,831	1,832	28	72	1942	3,461	—	58,067	—	1,600	—
1,534	1,545	32	68	1935	3,192	—	74,834	—	1,850	—
1,802	2,045	41	59	1936	3,514	—	61,728	—	3,000	—
1,141	1,371	65	35	1935	2,936	—	45,315	—	12,190	—
825	845	58	42	1938	1,203	—	59,960	—	3,820	—
1,090	1,500	52	48	1938	3,278	—	79,429	—	22,070	—
289	371	52	48	1932	596	—	9,819	—	1,500	—
178	223	38	62	1940	434	—	6,058	—	—	—
418	448	52	48	1931	1,161	—	7,451	—	550	700
310	310	48	52	1939	573	—	12,540	—	1,200	—
751	1,001	27	73	1936	924	—	43,941	—	600	—
5,974	7,943	42	48	1945	8,164	—	140,074	—	10,800	—
2,988	3,013	64	36	1937/38	7,028		43,851	—	15,350	500
4,140	4,352	45	55	1941	6,955	—	109,829	—	—	—
3,916	4,140	52	48	1937	6,475	—	158,884	—	14,000	—
1,672	1,771	40	60	1936	2,787	—	54,649	—	—	—
1,317	1,406	43	57	1936	2,362	—	42,400	—	—	—
4,769	4,959	58	42	1940	8,112	—	238,209	—	12,800	—
930	950	33	67	1936	1,749	—	28,500	—	—	—
3,023	3,023	53	47	1930	4,875	—	34,427	—	—	—
970	1,108	26	74	1945	412	—	20,263	—	3,700	—
2,218	2,294	40	60	1936	5,750	—	15,579	100	—	949
3,130	3,212	31	69	1938	12,041	—	112,000	—	—	—
178,266	193,851				357,771	—	7,551,996	1,070	1,199,170	7,299

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz

1. Allgemeines

Am 9. August 1946 starb unerwartet an einem Herzschlag Herr Dr. Hermann Schmid, seit 1. Januar 1939 Leiter der Abteilung Fischerei, Jagd und Naturschutz.

In der Folge ist die Bearbeitung der Geschäfte der Fischerei, Jagd und Naturschutz folgenden Beamten übertragen worden:

H. Schaerer, Leiter der Abteilung,
H. Roth, Experte für Fischerei.

Im Betriebsjahre wurden 11,861 (12,450) Posteingänge und 13,156 (14,950) Ausgänge registriert.

Bei Fr. 772,357.52 (726,783.—) Einnahmen und Fr. 638,024.11 (Fr. 576,470.44) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 1,410,381.63 (Fr. 1,303,253.44).

Er wurde durch 468 (572) Zahlungsanweisungen mit 1544 (1308) einzelnen Auszahlungen und 165 (179) Bezugsanweisungen mit 529 (443) einzelnen Einzahlungen abgewickelt.

2. Fischerei

1. Die Fischereikommission. Sämtliche bisherigen Mitglieder der Kommission wurden für eine neue Amtsdauer von vier Jahren, beginnend am 1. Januar 1947, wiedergewählt.

Die Kommission behandelte in einer Sitzung die Fischereiordnung 1947.

2. Gesetz zur Hebung der Fischerei. In der Volksabstimmung vom 22. September 1946 wurde das Gesetz zur Hebung der Fischerei angenommen.

3. Regierungsratsbeschlüsse. In Ausführung der fischereigesetzlichen Bestimmungen wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

11. Januar	Geländekauf in Reuchenette.
29. Januar	Fischereiaufsichtskreis II, neue Umschreibung.
12. März	Fischzuchtanstalt Goldswil bei Interlaken, Ankaufsverhandlungen.
19. Juli	Fischerei im Grenzgewässer des Doubs; Konferenz mit den französischen Behörden. Von seiten des Kantons Bern werden delegiert: Dr. H. Schmid, Adjunkt der Forstdirektion, und William Grosjean, Mitglied der kantonalen Fischereikommission.
11. Oktober	Gesetz zur Hebung der Fischerei. Das Gesetz vom 22. September 1946 zur Hebung der Fischerei tritt auf den 1. Januar 1947 in Kraft.
6. Dezember	Genehmigung der Fischereiordnung für 1947.

4. Angelfischerpatente. Die Zahl der ausgegebenen Angelfischerpatente ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen:

	1946	1945	1944
Allgemeine Angelfischerpatente			
an Kantonsansässige	9,882	10,360	9,421
an nicht im Kanton Bern Ansässige	564	454	435
Ferienpatente	676	598	408
Jugendkarten	2,410	2,619	2,261
Total	13,532	14,031	12,525

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten 131,220 Franken (Fr. 130,119).

5. Berufsfischer- und Reusenpatente. Die Zahl der abgegebenen Berufsfischerpatente hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 vermindert.

	1946	1945
Brienzersee (Berufsfischerpatente) . . .	4	4
Thunersee » . . .	10	11
Bielersee » . . .	23	24
Bielersee (Reusenpatente)	49	57
Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) Reusenpatente	19	17

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die drei Seen betragen Fr. 8793.50 (Fr. 8777.50).

Die Einnahmen aus den für das Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) ausgestellten Reusenpatenten betragen Fr. 391.50 (Fr. 357.—).

6. Fangerträge der Berufsfischer. Die Fänge der Berufsfischer sind gegenüber den beiden letzten Jahren im gesamten wieder leicht zurückgegangen. Im Brienzer- und Thunersee haben sie zugenommen, während der Bielersee wiederum eine erhebliche Verminderung aufweist. Es ergibt sich für die drei letzten Jahre folgendes Bild:

	1946 Total kg	1945 Total kg	1944 Total kg
Brienzersee	2,917	2,359	1,415
Thunersee	38,053	36,851	36,490
Bielersee	33,951	39,947	58,260
Total	74,921	79,157	96,165

Diese Fänge entsprechen einem Werte von Franken 220,807.50 (Fr. 262,000).

Es wurden wiederum Spezialbewilligungen zum Fang von Ruchfischen während der Frühjahrsschonzeit erteilt, diesmal aber nur für den Bielersee.

7. Frosch- und Krebsenpatente. Es wurden 10 (9) Froschpatente abgegeben. Einnahmen Fr. 200 (Fr. 180). Es wurde kein (1) Krebspatent gelöst.

8. Köderfischfangbewilligungen. Es wurden 75 (69) Köderfischfangbewilligungen erteilt bei Fr. 187.50 (Fr. 172.50) Einnahmen.

9. Laichfischfangbewilligungen wurden 140 (136) ausgestellt. Die Gebühren betrugen Fr. 1966.— (Fr. 1954.50).

10. Fischereivorschriften. Fischereiordnung 1946: Im Fischereiaufsichtskreis II war die Fischerei im Schongebiet Oeschinensee während den Monaten Juli und August an folgenden Wochentagen gestattet: Montag, Mittwoch und Freitag.

Im Fischereiaufsichtskreis IV wurden im Schwarzwasser zwei neue Schongebiete geschaffen; das eine befindet sich bei Rüschegg-Graben/Wislisau und das andere bei Nydegg.

11. Fischereipolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von 4 vollamtlichen, 4 hauptamtlichen, 1 nebenamtlichen und rund 80 freiwilligen Fischereiaufsehern.

12. Fischereidelikte. Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 207 (185) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 5534 (Fr. 6063) gemeldet.

Es wurden 6 (3) Begnadigungsgesuche behandelt.

13. Aussätze. In öffentliche Gewässer wurden von der Forstdirektion und Fischereivereinen folgende Aussätze getätigt:

	1946	1945
Forellensömmerlinge	98,984	(126,959)
Forellenbrut	629,500	(429,300)
Seeforellensömmerlinge	5,300	(6,076)
Seeforellenbrut	85,961	(39,770)
Äschenbrut	—	(38,000)
Hechtenbrut	1,846,000	(1,551,000)
Felchenbrut	54,193,750	(34,592,500)
Regenbogenforellensömmerlinge	1,500	—
Seesaiblinge Jungbrut	5,000	—

Die von der Forstdirektion ausgesetzten Forellensömmerlinge verteilen sich wie folgt:

a) Eigene Produktion aus den staatlichen Anlagen:			
La Heutte .	15,375	(17,08 % des Bruteinsatzes)	(46,300, 54 %)
Saanen . .	8,030	(40 % des Bruteinsatzes)	(9,700, 48 %)
Zweisimmen	1,810	(30 % des Bruteinsatzes)	(1870, 24 %)
Eichholz . .	14,970	(33,6 % des Bruteinsatzes)	—
Total eigene Produktion	40,185		(57,870)
b) Zugekauft .	21,920	(35,3 % des staatlichen Aussatzes) . . .	(13,520, 19 %)
Total	62,105		(71,390)

Für das von der Forstdirektion zugekaufte Besatzmaterial wurden Fr. 5744 (Fr. 3520) bezahlt.

14. Subventionswesen. An Fischereivereine wurden als Subvention für Fischaussätze Fr. 11,371.90 (Franken 11,051.25) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes inbegriffen.

15. Staatliche Fischzuchtanstalten. In den staatlichen Fischbrutanstalten wurden folgende Erträge erzielt:

a) Fischzuchtanstalt Goldei-Unterseen.		
Seeforellenbrut	100,961	—
Flussforellenbrut	3,501	
b) Fischzuchtanstalt Eichholz-Bern		
Flussforellenbrut	507,500	—
Felchenbrut	4,048,000	—
Hechtenbrut	620,000	—
c) Fischzuchtanstalt Biel		
Flussforellenbrut	100,100	(29,100)
Felchen (befruchtete Eier)	37,550,000	(2,500,000)
Hechtenbrut	145,000	(680,000)

Zur Erhöhung der Betriebssicherheit in der Fischzuchtanstalt Eichholz wurde noch eine zweite Bohrlochpumpe bestellt. Es wird in der Brutperiode 1946/47 versucht werden, durch Anfüttern der Jungbrut den Erntekoeffizienten der Sömmerlingsgräben zu steigern.

Der Misserfolg in der Sömmerlingsanlage von La Heutte ist auf das Entstehen von Sickerstellen zurückzuführen. Die Anlage wird vor dem Einsetzen der Jungbrut für das Jahr 1947 instand gestellt werden. Auch in der Sömmerlingsanlage Saanen werden vor dem Einsetzen der neuen Jungbrut Instandstellungsarbeiten vorgenommen werden.

16. Wasserbauten und Meliorationsprojekte. Entsprechend den bestehenden Vorschriften wurden der Abteilung 20 (34) Projekte betreffend Gewässerkorrektionen und Meliorationen bezüglich der zum Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen unterbreitet. In den meisten Fällen konnte eine wesentlich bessere Berücksichtigung der Fischereiinteressen erzielt werden.

17. Gewässerverunreinigungen und Kläranlagen. Der Abteilung wurden 90 (40) Geschäfte zur Stellungnahme unterbreitet.

Durch die Aufsichtsorgane wurden der Forstdirektion 15 akute Fischvergiftungen gemeldet. In 11 Fällen konnten die Urheber festgestellt werden. Die Schadenersatzleistungen für Vergiftungen staatlicher Gewässer betrugen Fr. 21,599.50. Dieser Betrag wird für die Wiedergutmachung verwendet. Für die in privaten Gewässern gemeldeten Vergiftungen haben die Fischereiberechtigten ihre Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen.

3. Jagd

1. Die Jagdkommission behandelte in zwei Sitzungen die Verordnung über die Jagdbannbezirke und die Jagdordnung.

An Stelle des zurücktretenden Jagdkommissionsmitgliedes Ernst Grädel wurde Armand Froidevaux gewählt.

2. Regierungsratsbeschlüsse. Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

9. April Einfache Anfrage Brönnimann, Beantwortung.
25. April Bannbezirksverordnung.
30. April Ordnung für die Jagdperiode 1946.
7. Juni Schreiben an E. Tenger, Fürsprech, Bern.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente ist gegenüber dem Vorjahr ungefähr gleich geblieben. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Herbstjagd

Patentart	1946	1945	1944
Alles Wild	174	203	171
Gemsen und Murmeltiere	128	149	109
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere	451	453	328
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere und ohne Septemberjagd	1466	1421	1185
Total	2219	2226	1793

In den obigen Zahlen sind die Patente inbegriffen, die an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern abgegeben wurden. Im Jahre 1946 waren es 48 (45).

In 29 (28) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert. Davon wurde 6 (7) Bewerbern nach Beseitigung der gesetzlichen Ausschliessungsgründe (Tilgung von Verlustscheinen, Zahlung der Steuern usw.) nachträglich entsprochen.

Winterjagd

Es wurden folgende Bewilligungen für die Winterjagd abgegeben:

Art der Bewilligung	1946	1945	1944
Haarraubwild	352	625	313
Schwimmvögel	96	62	64
Haarraubwild und Schwimmvögel	130	117	94
Total	578	804	471

In 15 (25) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert. Davon wurden 2 (1) Bewerbern nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nachträglich entsprochen.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft wurden gestützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 111 (171) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

4. Jagdvorschriften.

Jagdordnung. Diese brachte zur Hauptsache folgende Abänderungen und Neuerungen:

Der Anmeldetermin für Jagdpatente wird auf den 20. Juni festgesetzt. Die Vorschiebung dieses Termins ist notwendig geworden durch die Einführung verschiedener Neuerungen, die für die Verwaltung eine bedeutende Mehrarbeit bedingen.

Es werden für erlegte Gemsen, Rehböcke und Hasen die Ohrenmarkenkontrolle eingeführt. Die Jagd auf Gemsen und Murmeltiere ist um einen Tag verkürzt worden. Die Bestimmungen über das Feldjagdverbot werden verschärft.

Die Rehgeissenjagd wird verboten. Mit Rücksicht auf den Rückgang des Gemsbestandes wird der Schutz der Junggemse eingeführt. Die Zahl der Hasen wird auf 20 Stück pro Jäger beschränkt.

Die Anmeldetermine für Herbst- und Winterjagdpatente wurden zwecks Vereinfachung des Anmeldeverfahrens zusammengelegt.

Die Winterjagd auf Haarraubwild wird in folgenden Bannbezirken zusätzlich gestattet: Fildrich: westlich des Grimmibaches, Dürrenwald. Die Winterjagd auf Haarraubwild wird im ganzen Jura verboten.

Verordnung über die Jagdbannbezirke. Diese brachte zur Hauptsache folgende Änderungen:

Bannbezirke Tscherzis-Windspillen, Gifferhorn und Dürrenwald. Neueinteilung und Neubenennung des bisherigen Bannbezirkes Gifferhorn.

Bannbezirke Bäder, Längenberg und Scheibe. Die bisherigen vier Bannbezirke Bäder, Scheibe, Stockhorn und Längenberg werden nach der neuen Ordnung in drei Bezirke eingeteilt: Bäder, Scheibe und Längenberg. Der Umfang der Bannbezirke bleibt unverändert.

Bannbezirke Aareinseli in der Breite und Vogelraupfi. Diese beiden Inseln wurden durch den Regierungsrat während der letzten Bannbezirksperiode als Naturschutzgebiet erklärt und mit gänzlichem Jagdverbot belegt. Die sogenannte «Vogelraupfi» wird als neuer Bannbezirk aufgenommen.

Bannbezirk Benzlaui. Im Oberhasli wurde auf Antrag des Schweizerischen Bund für Naturschutz der Bannbezirk Benzlaui geschaffen.

Die Bannbezirke Neuenstadt und Weier werden aufgehoben.

5. Jagdpolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:

12 (13) hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;
79 (72) nebenamtlichen Wildhütern;
136 (134) freiwilligen Jagdaufsehern;
8 (8) Fischereiaufsehern.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Hochgebirgsbannbezirken betrugen Franken 110,084.44 (Fr. 107,466.32). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 10,102. Der ordentliche Staatskredit für die Wildhut im offenen Gebiet wurde um Fr. 5908.75 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt.

6. Jagddelikte. Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 671 (587) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 45,023 (Franken 35,274) gemeldet. Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt Fr. 2164.90 (Fr. 2187). Es wurden 21 (21) Begnadigungsgesuche behandelt.

7. Wildschaden. Von 245 (235) eingereichten Schadenersatzgesuchen konnten 231 (221) berücksichtigt werden.

Im ganzen wurde ein Schaden im Betrage von Fr. 27,384 (Fr. 21,950.50) geltend gemacht. Von den amtlichen Organen wurde dieser mit Fr. 13,893 (Franken 12,609.50) geschätzt.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde bestritten:

aus ordentlichem Kredit	Fr. 10,000.—
aus dem Jagdfonds (Beiträge der Jäger)	» 3,893.—
	Fr. 13,893.—

Im Bannbezirk Gurten wurden 6 (8) Gesuche berücksichtigt, für die der Wildschutzverein Gurten aufzukommen hatte.

8. Statistik des erlegten Wildes. Gemäss den von den Jägern gemeldeten Abschusszahlen wurden erlegt:

A. Haarwild

	1946 Herbstjagd	1946 Winterjagd	1945 Herbstjagd	1945 Winterjagd
Gemsen	696		826	
Murmeltiere . .	638		641	
Rehböcke . . .	1,621		1,835	
Rehgeissen. . .	—		704	
Hasen	19,273		19,605	
Füchse	1,235	778	1,610	1,321
Dachse	229	30	215	39
Marder	59	178	56	206
Iltisse	40	39	49	66
Fischotter . . .	1	—	—	6
Anderes Haarwild.	76	22	36	11
Total Haarwild	23,868	1,047	25,577	1,649

B. Flugwild

	1946 Herbstjagd	1946 Winterjagd	1945 Herbstjagd	1945 Winterjagd
Auerhähne	30		16	
Birkhähne	34		50	
Haselwild	123		95	
Rebhühner. . . .	638		396	
Fasanen	80		33	
Bekassinen. . . .	73		81	
Schnepfen	443		335	
Schneehühner . .	11		17	
Steinhühner . . .	6		16	
Wildenten	2,357	2,765	2,850	2,194
Wildtauben . . .	2,641		3,563	
Habichte, Sperber.	154		178	
Krähen, Elstern und Häher. . .	1,650	13	1,951	7
Anderes Flugwild.	188	131	371	74
Total Flugwild . .	8,428	2,909	9,952	2,275

Wegen Nichteinsendung der Abschußstatistik mussten 90 Patentinhaber angezeigt werden, nämlich:

Herbstjagd. . . . . 62 (72) oder $2,_{79}$ % ($3,_{23}$ %)
Winterjagd. . . . . 28 (38) oder $4,_{84}$ % ($4,_{73}$ %)

9. Fallwild. Von der Jagdpolizei wurden 61 Fälle von Fallwild gemeldet.

4. Naturschutz

1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahre vier Sitzungen ab.

2. Regierungsratsbeschlüsse. Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

11. Januar	Naturdenkmal; erratischer und exotischer Block im Sattelstübli, Gemeinde Eggiwil.
	Naturdenkmal; Schoreneiche bei Thun.
	Naturdenkmal; Bettlereiche bei Thun.
28. Februar	Naturschutzgebiet Seelhofenzopfen bei Kehrsatz.
30. April	Naturdenkmal; Lauenenlinde bei Thun.
7. Juni	Dienstbarkeitsvertrag; Vollmacht.
23. Juli	Naturschutzdenkmal Seeliswald; Dienstbarkeitsvertrag, Genehmigung.
3. September	Naturdenkmal Kindlistein, Gemeinde Amsoldingen.
22. Oktober	Naturdenkmal; Buchsbestände bei der Kirche Pieterlen.
	Naturdenkmal; Finelstein, Gemeinde Leissigen.
17. Dezember	Naturdenkmal; Schallenstein, Gemeinde Ins.
27. Dezember	Naturdenkmal; Seeliswald, Gemeinde Reutigen.

3. Aufsicht. Es bestehen 107 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz.

4. Nutzung von Pflanzen. Es wurden 27 (38) Gesuche um Bewilligungen zum Sammeln von Pflanzen und 45 (74) Gesuche um Bewilligungen zum Graben von Enzianwurzeln eingereicht.

5. Naturdenkmäler. Der Stand der Geschäfte zeigt folgendes Bild:

	Reservate	Botanische Objekte	Geologische Objekte	Total Geschäfte
Provisorisch geschützt	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)
Definitiv geschützt	2 (15)	4 (18)	4 (30)	10 (63)
Gelöscht oder abgeschrieben	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)

Bern, den 10. Juni 1947.

Der Forstdirektor:
H. Stähli

Vom Regierungsrat genehmigt am 8. August 1947.

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **E. Meyer**